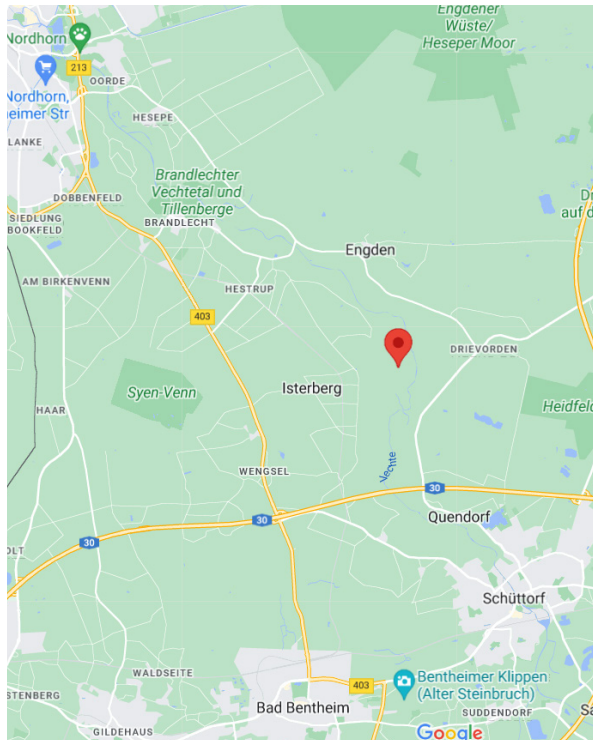


Wo ist der Hof Nordbeck?

Die Intensivgruppen befinden sich auf einem ehemaligen Bauernhof mit großzügigen Außenflächen in ländlicher Lage zwischen Bad Bentheim und Nordhorn.

Die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel in die nächsten Städte Nordhorn, Bad Bentheim und Schüttorf sind problemlos. Alle Schulformen einschließlich berufsbildender Angebote sind vorhanden. Die Autobahnen A30/A31 Richtung Osnabrück und Ruhrgebiet sind wenige Autominuten entfernt.



Kostenvereinbarung

Die Kostenübernahme erfolgt durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe analog SGB VIII §§ 78 a ff. Basis der Finanzierung sind Entgeltsätze, die mit dem örtlichen Jugendhilfeträger vereinbart werden.

Individuelle Hilfsarrangements werden separat in Rechnung gestellt. Leistungsbeschreibung und Kostenvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage oder werden auf Anforderung gerne zugesandt.

Zu unserem Betreuungsangebot gehören weitere **pädagogische, therapeutische und schulische Hilfen**. Beschreibungen einzelner Arbeitsbereiche senden wir gerne zu.

Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.beratungsstelle-hobbit.de
www.fas-beratungsstelle.de
www.das-lebensbuch.de
www.tabudu.de
www.kita-grafschaft.de

Ansprechpersonen

Intensivgruppe Hof Nordbeck 2
(Kai Schröder Teamleitung)
Nordbeckstraße 6, 48465 Isterberg
Tel.: 05926 6619950
E-Mail: hof-nordbeck2@eylarduswerk.de

Regionalleitung
Danny Reinecke
Mobil 01520 1514572
E-Mail: d.reinecke@eylarduswerk.de

Psychologin
Jana Hubelitz
Mobil 0162 2336271
E-Mail: j.hubelitz@eylarduswerk.de



Eylarduswerk

Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe
Hestrup/Gildehaus e.V.

Teichkamp 34
48455 Bad Bentheim
Tel.: 05924 781-0
Fax: 05924 781-199

info@eylarduswerk.de

www.eylarduswerk.de



Intensivgruppe Hof Nordbeck 2



in Isterberg

Stand: April, 2023

Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Zielgruppe

Aufgenommen werden insgesamt 9 Mädchen und Jungen mit Beginn der Adoleszenz, vielfach aus einem belasteten Herkunftssystem. Die Jugendlichen zeigen häufig komplexe Traumatisierungen, hervorgerufen durch z. B. physische und/oder psychische Gewalt, körperliche und emotionale Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauchserfahrungen.

In der Regel handelt es sich um Jugendliche, bei denen aufgrund der aktuellen Situation eine intensive Betreuung in der stationären Jugendhilfe notwendig ist, damit ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mittel- und/oder langfristig wieder möglich ist.

Aufgrund der biografischen Vorerfahrungen und der damit verbundenen Traumata, besteht bei manchen Jugendlichen auch ein erhöhter schulischer Förderbedarf im emotionalen und sozialen Bereich, sodass eine intensivere Form der Beschulung notwendig ist. Der Hof Nordbeck 2 bietet den jungen Menschen, neben einer intensiven pädagogischen und therapeutischen Unterstützung, die Möglichkeit der hof-internen Intensivbeschulung der Eylardus-Schule an.



Ausschlusskriterien

- akute Psychosen und Suizidalität
- schwere geistige oder körperliche Behinderung
- im Vordergrund stehendes Suchtverhalten / Drogenabhängigkeit
- fortgesetztes kriminelles oder gewalttätiges Handeln
- Sexualstraftaten

Pädagogischer Alltag

Die Bewältigung des Alltags stellt für traumatisierte Jugendliche häufig eine große Herausforderung dar und sein Gelingen hat einen wesentlichen Anteil an der Schaffung eines sicheren Ortes. Damit der Alltag für die Jugendlichen verlässlich und berechenbar ist, wird eine immer wiederkehrende Tages- und Wochenstruktur vorgehalten, die zwar die notwendige Orientierung bietet, jedoch bedarfsorientierte Freiräume ermöglicht.

In der Wochenstruktur sind sowohl regelmäßige als auch anlassbezogene Gruppenangebote eingebettet, sodass den jungen Menschen Möglichkeiten zur Interaktion, Freude und positive Erfahrungen geboten werden können. Neben der Alltagsgestaltung im Kontext Gruppe, werden Kleingruppenarbeit und ergänzend Einzelkontakte angeboten.

Den Jugendlichen wird mit einer wertschätzenden Grundhaltung begegnet und individuelle Verhaltensweisen werden akzeptiert. Dabei stehen die Annahme des guten Grundes, Partizipation, Transparenz, Spaß und Freude im Vordergrund, um den Jugendlichen Raum für Entwicklung und Entfaltung zu geben.

Pädagogisches Team

Das multiprofessionelle und geschlechtsheterogene Team besteht aus neun pädagogischen Fachkräften. Die Mitarbeitenden verfügen über diverse fachliche Vorerfahrungen und werden regelmäßig durch Fortbildungen und Supervision weiter qualifiziert.

Die pädagogischen Fachkräfte stellen die Betreuung im Alltag sicher und begleiten die Jugendlichen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen.

Zusätzlich sind ein*e Praktikant*in im Anerkennungsjahr und/oder ein*e Praktikant*in in praxisintegrierter Ausbildung in der Gruppe tätig. Das pädagogische Team wird weiterhin unterstützt durch eine FSJ-Kraft. Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Versorgung der Gruppe ist eine Hauswirtschaftlerin für die Wohngruppe tätig.

Die zuständige Psychologin und der Regionalleiter beraten kontinuierlich das pädagogische Team.

Therapeutische Begleitung

Neben therapeutischen Angeboten für die Jugendlichen vor Ort berät die zuständige Psychologin die Mitarbeitenden und koordiniert in Absprache mit dem Team die weiteren therapeutischen Hilfen. Sie nimmt regelmäßig an Teamsitzungen teil und unterstützt im Bereich Elternkooperation.

Durch regelmäßige Präsenzzeiten am Vor- und Nachmittag im Therapieraum auf dem Hof Nordbeck, ist auch außerhalb der geplanten Termine die Ansprechbarkeit vor Ort für Kinder und Mitarbeitende gegeben. Kurze Wege sollen eine bedarfsgerechte Unterstützung sicherstellen.

Die Arbeit der Psychologin wird durch die vielfältigen Hilfen und Angebote des therapeutischen Bereichs des Eylarduswerkes ergänzt.



Vernetzung der Teilbereiche

Die engmaschige Vernetzung des pädagogischen, therapeutischen sowie schulischen Kontextes stellt die Grundlage für eine kleinschrittige und ganzheitliche individuelle Förderung dar und gewährleistet eine bestmögliche Begleitung.

Arbeit mit Herkunftssystemen

Das vorrangige Ziel der Elternkooperation ist, dass sie sich in allen Angelegenheiten ihres Kindes adäquat mit einbezogen und beteiligt fühlen und entsprechend partizipieren können. Wir berücksichtigen, dass Eltern im Erleben ihrer Kinder auch während der Unterbringung einzigartig und unersetzlich sind. Im Rahmen der Unterbringung wird allen Eltern und Sorgeberechtigten die Möglichkeit der Förderung ihres Erziehungskonzepts angeboten.